
Medieninformation

NR. 298/2019

Volkswagen sucht bei Hackathon innovative Lösungen für mehr Transparenz in der Lieferkette

- **Ziel ist, Lieferketten besser kontrollieren zu können und so die Einhaltung von Menschenrechten sowie Umweltschutz gewährleisten zu können**
- **Gemeinsame Veranstaltung von Volkswagen, adidas, Zalando und Deutscher Bahn im Rahmen der Berliner Startupnight**
- **Rund 100 Teilnehmer aus Start-ups, Social Ventures und Experten der beteiligten Unternehmen**
- **Gewinner ist Open Apparel Registry**

Berlin, 9. September 2019 – Für Menschenrechte und Umweltschutz: Im Rahmen der Berliner Startupnight trafen sich am Freitag, den 6. September 2019, im DRIVE! Volkswagen Group Forum rund 100 Teilnehmer von Volkswagen, adidas, Zalando und Deutscher Bahnaus sowie fünf Start-ups zu einem Hackathon. Ziel war die Entwicklung digitaler Lösungen, um die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz entlang tief gestaffelter Lieferketten leichter verfolgen zu können. Über solche Lieferketten mit bis zu neun Stufen in verschiedenen Ländern Lateinamerikas, Asiens und Afrikas beziehen die beteiligten Waren und Dienstleistungen.

Transparenz in der Lieferkette ist ein branchenübergreifendes Brennpunktthema – das die Automobilindustrie besonders betrifft. So stellt der Übergang zur E-Mobilität den Volkswagen Konzern vor technologische und infrastrukturelle Herausforderungen: Um nachhaltige Mobilität gewährleisten zu können, hat die verantwortungsbewusste Rohstoffbeschaffung insbesondere bei Kobalt, Lithium, Nickel, Blei und seltenen Erden, höchste Priorität.

Deshalb arbeiten der Volkswagen Konzern, Adidas, Zalando und die Deutsche Bahn mit weiteren Partnern aus Wissenschaft, Unternehmen und Start-ups zusammen. Einen Tag lang haben die Teilnehmer aus unterschiedlichen Disziplinen ihr Fachwissen ausgetauscht, um innovative, digitale Lösungen zu entwickeln.

Auf technologischer Seite lag dabei der Fokus auf den Aspekten Blockchain, Information Management und Supply Chain Management. „Nachhaltigkeit und Lieferkettentransparenz sind untrennbar verbunden. Die Digitalisierung bietet hier ganz neue Möglichkeiten,“, sagte Marco Philippi, Leiter Konzern Beschaffung Strategie „Und der Hackathon bringt beide Welten, Nachhaltigkeit und Digitalisierung, zusammen.“

Am Ende der Veranstaltung präsentierten gemischte Gruppen aus Gründern und Unternehmensexperten ihre Lösungsstrategien einer Jury vor. Diese wählte als Gewinner das Start-up aus, das

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

den innovativsten Ansatz vorstellte und die beste Skalierbarkeit in andere Bereiche erwarten lässt: Open Apparel Registry aus Philadelphia (USA). Das Unternehmen erhält die Chance auf Teilnahme an einem Pitch um einen Platz in dem Inkubatorprogramm der Gläsernen Manufaktur in Dresden im nächsten Jahr.

Der Sieger des letzten Jahres war das auf die Blockchain-Technologie spezialisierte Unternehmen Minespider aus Berlin. Die Tech-Firma arbeitet inzwischen gemeinsam mit Volkswagen an der Transparenz der Versorgungskette für Blei in Starterbatterien konventioneller Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Sustainability und Environment

Kontakt Dr. Günther Scherelis

Telefon +49-5361-9- 871 82

Mail guenther.scherelis@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen AG

Corporate Communications | Pressesprecherin Procurement und Production

Kontakt Leslie Bothge

Telefon +49-5361-9-215 49

Mail leslie.bothge@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 664.496 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2018 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,8 Millionen (2017: 10,7 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,3 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2018 auf 235,8 Milliarden Euro (2017: 231 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,1 Milliarden Euro (2017: 11,6 Milliarden Euro).